Letzte Meldungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **76 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Letzte Meldungen

Alltag-Tipps

Rotwein gegen Erkältung

Wer zwei Glas Rotwein im Tag trinkt, hat ein 44 Prozent niedrigeres Risiko, Erkältungen oder Schnupfen zu bekommen als Nichttrinker. Dies fanden Forscher von fünf europäischen Universitäten bei der Beobachtung von 4000 Testpersonen über mehrere Jahre. Auch ein Glas Wein soll demnach schon positive Effekte haben.

Whisky für Gutbetuchte

In einem Shop des Flughafens Heathrow in London wartet die teuerste Whiskyflasche der Welt auf einen Käufer. Der Scotch der Marke «Macallan», ein 60-jähriger Malt Whisky, wird für 50 000 Franken angeboten. Der edle Tropfen sei allein wegen seiner Geschmacksvielfalt eine lohnende Investition, versichert sein jetziger Besitzer.

Stress macht dick

Langzeitstress kann einer Studie des Universitätsspitals Göteburg zufolge dick machen. Nervenstörungen oder Stress können zu Fettablagerungen am Unterleib, zu erhöhtem Diabetesrisiko und Herzproblemen führen. Nach Erkenntnissen der Studie stimuliert ein stressbedingter Hormonüberschuss ein Fett speicherndes Enzym, das sich beim Mann besonders am Bauch ablagert. Nach einer langen Stressphase geht der Hormonüberschuss zurück, das Fett bleibt jedoch. Ein kurzer Adrenalinstoss oder positiver Stress kann laut Studie gut für den Körper sein. Negativer Langzeitstress jedoch führt oftmals zu ernsten Gesundheitsproblemen.

Aus der Politik

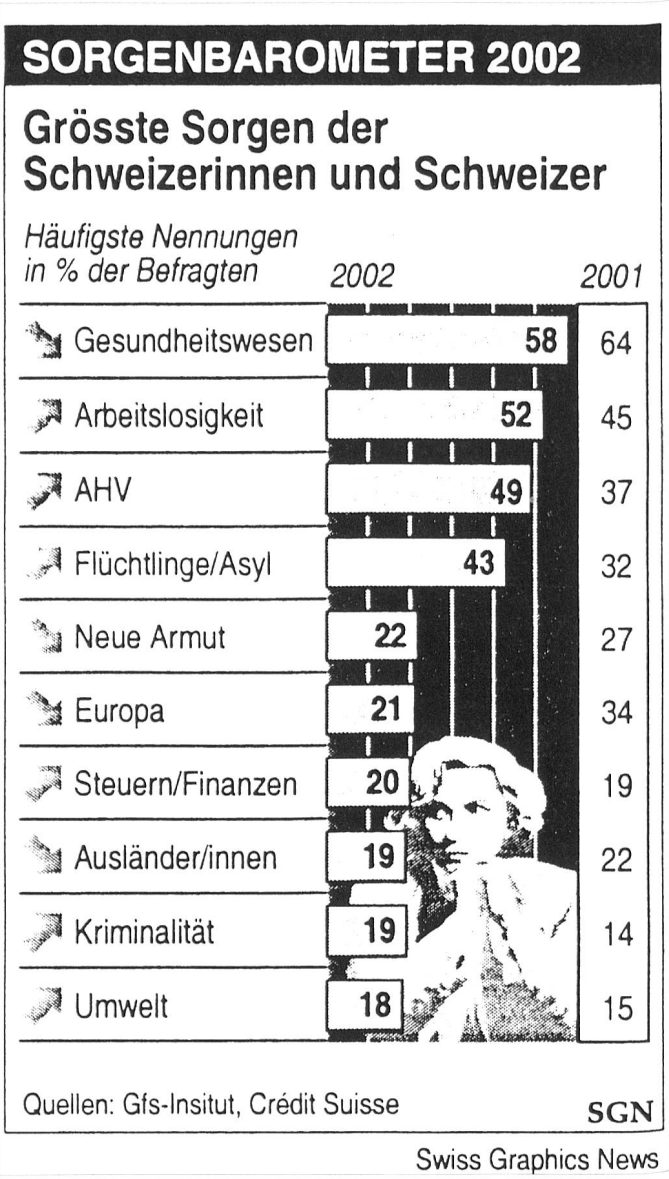
Die Irak-Krise führt weltweit zu massenhaften politischen Aufwallungen, wie man sie seit Jahren – vielleicht abgesehen von der globalen Konsternation nach dem 11. September 2001 – nie mehr erlebt hat.

Erst entschied der Uno-Sicherheitsrat mit grosser Mehrheit, entgegen amerikanisch-britischen Vorstellungen, den Einsatz der Waffeninspektoren im Irak zu verlängern. Dann bekundeten über zehn Millionen Menschen in Europa und Amerika ihre Ablehnung eines Kriegs; die wuchtigsten Demonstrationen fanden ausgerechnet in London, Rom und Madrid statt, wo die Regierungen den Schulterschluss mit der amerikanischen Irak-Strategie propagieren.

In der Uno in New York drängten die Vertreter von Dutzenden von Ländern an die Mikrophone, um gegen den Krieg zu plädieren. Vorläufiges Fazit: Ein Krieg mit der völkerrechtlichen Legitimierung durch die Uno ist zur Zeit eher unwahrscheinlich geworden; ein Krieg ohne diese Legitimierung bleibt eine wahrscheinliche Option, könnte aber politische «Kollateralschäden» von hoher Brisanz auslösen. Bereits wird beispielsweise über das politische Schicksal des einst so populären britischen Premiers Tony Blair spekuliert.

Auch das «Haus Europa» wurde vom irakischen Beben gründlich durchgeschüttelt. An einem von der griechischen EU-Präsidentenschaft eilends nach Brüssel einberufenen «Notgipfel» hat die zerstrittene Gemeinschaft wenigstens wieder eine allseits akzeptable Sprachregelung gefunden; der tiefe Dissens ist aber nicht ausgeräumt. Präsident Chirac sorgte für viel verständliche Empörung in Osteuropa, als er mit undiplomatischer Schärfe die pro-amerikanische Parteinahme mehrerer Regierungen geisselte. Andererseits hat Chirac damit im Grunde auch vielen frustrierten Westeuropäern aus dem Herzen gesprochen. Es ist unverkennbar, dass auf den anfänglichen Enthusiasmus über die «Osterweiterung» frostiger Raureif gefallen ist. Dies könnte zu bösen Überraschungen führen, wenn man an die zahlreichen Parlaments- und Volksabstimmungen denkt, die für den Vollzug dieses Schrittes noch notwendig sind.

Quelle: Bank Julius Bär



Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

- Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern

Adress- und Gradänderungen

an **Zentrale Mutationsstelle SFV**
Postfach
5036 Oberentfelden

Telefon **062 723 80 53**
E-Mail **mut@fourier.ch**

PS: *Adressänderungen, die durch die Poststellen vorgenommen werden müssen, kosten ab diesem Jahr neu Fr. 1.50. Hier können Sie beim Sparen mithelfen!*